

# Konfirmanden Freizeit in Prachuap Khirikhan

Am 10.3.94, nach der dritten Schulstunde, sind wir mit dem Bus zum Bahnhof gefahren. Es war ziemlich heiß, und in einen Stau sind wir auch gekommen. Als wir am Bahnhof waren, sind wir mit dem Zug nach Prachuap Khirikhan gefahren. Unterwegs im Zug haben wir gegessen und geredet und Walkman gehört (einige haben sogar gelernt! Würg!).

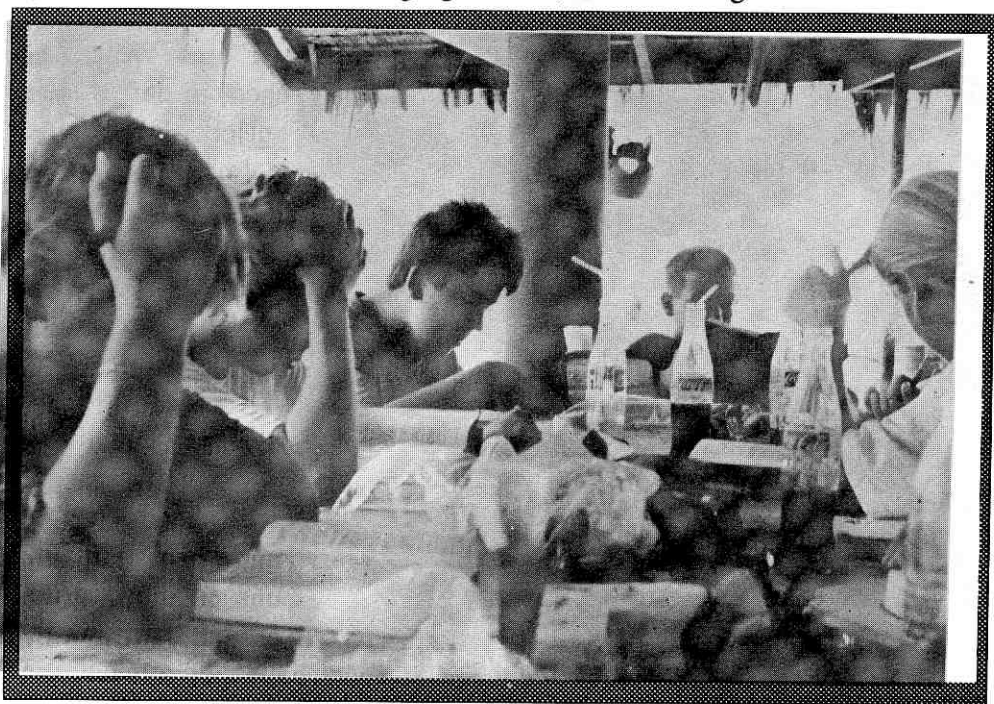


An unserer Haltestelle angelangt, hat uns ein kleiner Bus abgeholt. Wir mußten uns alle hineinquetschen, aber es war ganz witzig. Danach sind wir gleich schwimmen gegangen, haben uns geduscht und sind zu spät zum Essen gekommen.

Am Freitag Morgen wollten wir eigentlich schon mit dem Unterricht

anfangen, aber Herr Breustedt hatte leider (!) die Bibeln und die Liederbücher im Zug vergessen. Deswegen hatten wir den ganzen Morgen frei.

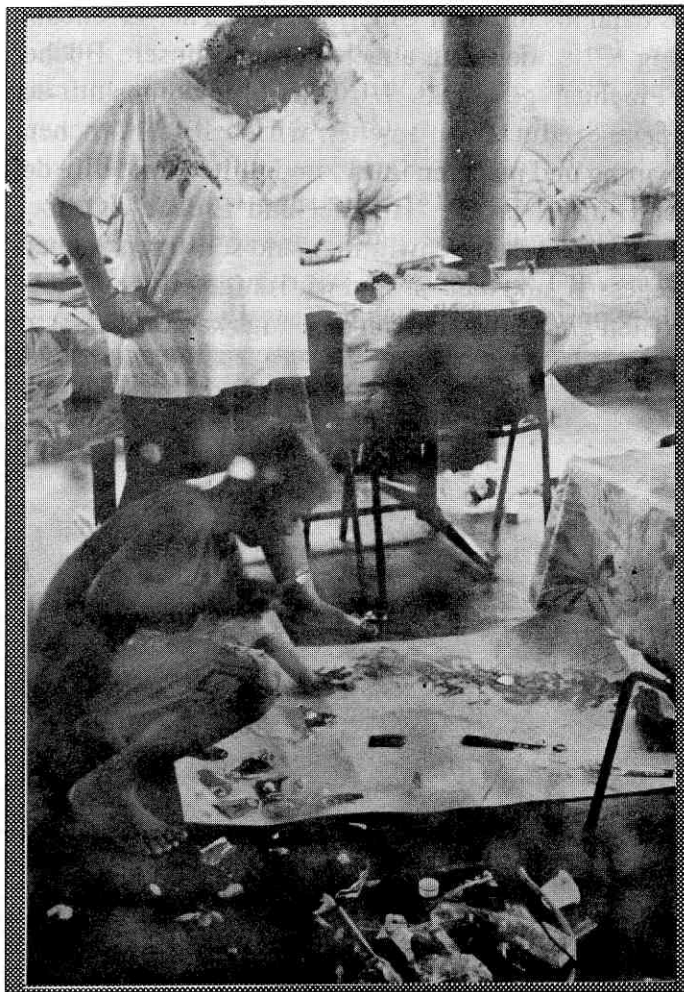
Am Nachmittag ging es dann los mit dem Unterricht. Die Thai-Eisenbahn hatte nämlich am Vortag extra den Zug angehalten und unsere Bücher herausgeholt und nach Prachuap geschickt. Wir beschäftigten uns mit der Frage, was uns und anderen guttut. Dazu spielten wir das Eichhörnchen-Spiel und die Blindenführung und machten Rätsel und füllten mit Hilfe der Bibel Blätter aus: "Der Himmel ist..."; "Himmel und Erde..." (Grübel, grübel...). Danach hatten wir Zeit zum Schwimmen und sonstigen Sachen. Am Abend haben wir gegessen, und danach sind wir rumgetollt und haben geredet usw. In den Nächten ging es rund, denn die Jungs kamen immer zu



den Mädchen und wir waren immer lange wach.

Am nächsten Morgen, so gegen 10.15h, fuhren wir nach Prachuap hinein und haben eingekauft und sind so herumgebummelt. Danach sind wir wieder schwimmen gegangen. Etwa um 13.00h haben wir gegessen. Um 15.00h haben wir dann mit dem Unterricht angefangen. Wir haben einige Geschichten über den Himmel gehört und haben Blätter ausgefüllt: "Wo hält sich Gott

auf? Wie tritt Gott auf? Was tut er?" Dazu hatten wir einige Textstellen aus der Bibel, die wir mühsam heraussuchen mußten (Schwitz!).



Dann haben wir das "Müllspiel" gespielt. Das ging so: Wir haben uns in drei Gruppen aufgeteilt und Müll gesammelt, wovon es genügend gab. Mit diesem Müll (den ja keiner mehr haben will) sollten wir eine Welt machen, in der es sich gut leben läßt. Kleine Halmafiguren waren wir selbst - und wir sollten uns in dieser Welt unterbringen. Schließlich entstanden drei schöne (na ja) Plakate mit "Welten". Wir haben dann gegenseitig unsere Welten angeschaut und vorgestellt und uns erzählt, warum es sich darin gut le-

ben läßt und was uns das Spiel bedeutet hat. Danach hatten wir alle bis zum Abendessen frei.

Zum ersten Mal sind wir alle ins Meer gegangen, und die Jungs haben Wiebke und Freucki als Geiseln genommen. Sie haben sich gewehrt - aber wie!!! Nach dem Abendessen spielte Herr Breustedt ganz tolle Spiele mit uns. Unter anderem ein Bildhauerspiel, bei dem man ein Liebespaar formen sollte. Was die Bildhauer nicht wußten: sie selber mußten im Anschluß dieselbe Position einnehmen, die sie vorher den anderen verpaßt hatten!



Die restliche Nacht lagen wir alle -bis auf Flo- wie die Sardinen gequetscht in zwei Doppelbetten (wenn das der Herr Breustedt gewußt hätte!) und das mit acht Leuten! Da wir sehr lange durchgemacht hatten, wachten wir erst um 9.00h auf. Das war nun doch ziemlich verdächtig für Herrn Breustedt. Da Sonntag war, hatten wir nach dem Frühstück eine kleine Andacht mit einer sehr schönen Geschichte vom eigensüchtigen Riesen. Anschließend gab es wieder die beliebten Bibelrätsel, wo wir Fragen aus Karikaturen beantworten mußten. Die Rückfahrt im Sprinter war

längst nicht so schön wie im "normalen" Zug, es kamen z.B. keine Händler mit gebratenen Hühnchen durchgelaufen. Alles in allem hat es uns großen Spaß gemacht und wir wollen bald wieder einmal wegfahren.